

islaMedia

Newsletter zur Medienberichterstattung in türkischen Zeitungen

Hürriyet

- Samstag, 12.08.06 – Hirngespinnst oder Realität?

Alle türkischen Zeitungen berichteten Ende der Woche über die vereitelten Terroranschläge in London. Während die Berichte über die Fakten mit der europäischen Presse übereinstimmen, enthalten die Kommentare auch Kritik am „Westen“. Oktay Eksi führt Fehlentwicklungen nach den Anschlägen vom 7. Juli 2005 in London an wie z.B. die Erschießung des unschuldigen Brasilianers Jean Charles de Menzenes in der Londoner U-Bahn. Der Kommentar endet mit den Worten: „Terror ist schlecht. Möge Allah Unheil über die Terroristen bringen. Aber sie (die „Westler“) sollen bei ihren Anti-Terrormaßnahmen lernen, zwischen Hirngespinnsten und Realität zu unterscheiden.“

- Donnerstag, 17.08.06 – „Ehrenmord“-Vater ist Türke

Unter der Rubrik „Gegen häusliche Gewalt“, einer Kampagne der Hürriyet, wird der jüngste Fall in Dänemark aufgegriffen. Die Tageszeitung gibt bekannt, dass ein 45-jähriger Türke, dessen Identität die dänische Justiz nicht preisgibt, seine 19-jährige Tochter töten wollte. Der Grund für den versuchten Mordanschlag war, dass sie die Familienehre beschädigt habe. Die junge Frau war von zu Hause ausgezogen und hatte mit ihrem Freund eine gemeinsame Wohnung bezogen. Die Polizei konnte die Tat vereiteln.

Sabah

- Mittwoch, 16.08.06 – Beim Islamgipfel wird auch Terrorismus thematisiert

Bei dem für diesen Herbst geplanten Islamgipfel soll auch das Thema „Islamistischer Terror“ auf der Tagesordnung stehen. Sabah bezieht sich auf ein Interview von der „Welt am Sonntag“ mit Wolfgang Schäuble. Der Innenminister soll gesagt haben, dass Millionen Muslime in Deutschland lebten, und bei einem Terroranschlag auch Muslime zu den Opfern gehören würden. Schäuble weiter: „Wir teilen mit den Muslimen viele gemeinsame Werte und Überzeugungen, angefangen bei der Bedeutung der Familie bis hin zu den Grundwerten der Demokratie wie Freiheit, Toleranz und Verantwortung. Daher müssen beide Seiten nun auch gemeinsam gegen den Terrorismus kämpfen.“

- Donnerstag, 17.08.06 – Geheimes Treffen zum Islamgipfel ohne Milli Görüs

Im Europeiteil von Sabah heißt es, dass es weitere „geheime“ Vorbereitungstreffen für den bevorstehenden Islamgipfel geben werde, wozu aber die vom Verfassungsschutz beobachtete Islamische Gemeinschaft Milli Görüs (IGMG) nicht eingeladen sei. Das Vorbereitungstreffen werde am 30. August 2006 in Nürnberg stattfinden. Zu den Eingeladenen gehören laut Zeitungsbericht: Mehmet Yildirim (Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion - DITIB), Bekir Alboga (DITIB), Necla Kelek (Schriftstellerin), Ali Kizilkaya (Islamrat - IR), Navit Kermani (Schriftsteller), Miriam Lau (Journalistin), Ayyub Axel Köhler (Zentralrat der Muslime in Deutschland - ZMD) und Aiman Mazyek (ZMD). (Anmerkung: Der Einfluss der IGMG ist bei dieser Gästeliste jedoch trotzdem nicht eliminiert, denn der Islamrat (IR) wird von der IGMG dominiert. Der IR-Vorsitzende Kizilkaya war zudem früher Generalsekretär bei der IGMG.)

- Donnerstag, 17.08.06 – Doch keine „Islamische Partei“

In einer kurzen Meldung heißt es, dass nun doch keine „Integrationspartei“ gegründet wird. Ihre Zielsetzung sollte sein, die Rechte der in Europa lebenden Muslime zu schützen. Volker Erlenbach, der so genannte „Strategiebeauftragte“ der geplanten Partei, gab Sicherheitsgründe für das Scheitern des Vorhabens an. Laut Sabah hielt sich Erlenbach in seiner Stellungnahme sehr bedeckt, so dass unklar bleibt, was mit „Sicherheitsgründen“ konkret gemeint ist.

Milliyet

- Samstag, 12.08.06 – Molotowcocktail ins Haus des Abgeordneten!

In das Haus des Berliner CDU-Politikers René Stadtkewitz wurde ein Molotowcocktail geworfen. Stadtkewitz, der sich gegen den Bau der Ahmadiyya-Moschee in Pankow einsetzt, hatte im April bereits zwei Drohbriefe erhalten. In der Meldung kommt der Abgeordnete zu Wort: „In einem Brief vom Juli hieß es dann, dass meiner Familie Gewalt angetan wird, falls ich nicht zurücktrete.“ Milliyet führt an, dass einige CDU-Politiker den Vorfall im Zusammenhang mit dem Moscheebau der Ahmadiyya-Gemeinde sehen.

Zaman

- Samstag, 12.08.06 – Milli Görüs gewinnt Rechtsstreit gegen FAZ

Die Islamische Gemeinschaft Milli Görüs (IGMG) hat den Prozess gegen Alice Schwarzer und gegen die Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ) vor dem Landgericht München gewonnen. Der Grund für die Klage der IGMG war Schwarzers Behauptung in der FAZ vom 4. Juli 2006, dass die IGMG gegen die Teilnahme von Mädchen am Sport- und Sexualkundeunterricht sei. In der Zaman heißt es weiter, dass weder die FAZ noch Schwarzer die Behauptung belegen konnten.

- Dienstag, 15.08.06 – Bush's Bezeichnung „Islam-Faschisten“ inspiriert deutsche Radikale

Die religiös geltende Tageszeitung Zaman betont in ihrer Berichterstattung nach den vereitelten Terroranschlägen in London besonders den Aspekt der wachsenden „Islamophobie“. In zahlreichen Artikeln werden die negativen Auswirkungen auf die Muslime beschrieben. An den Verband der Islamischen Kulturzentren (VIKZ) wurde eine Karte mit der Aufschrift „Haut ab, Islam-Faschisten“ geschickt; der Absender ist unbekannt. Auch andere islamische Organisationen beklagten, dass sie seit den Vorfällen in London vermehrt Schmähbriefe und E-mails erhielten. Im Bericht wird unter anderem auf Aiman Mazyek, Generalsekretär des Zentralrats der Muslime in Deutschland (ZMD), und Abdulgani Engin Karahan von der Islamischen Gemeinschaft Milli Görüs (IGMG) Bezug genommen.

Den wöchentlich erscheinenden **Newsletter zur Medienberichterstattung in türkischen Zeitungen** finden Sie auch in unserem Archiv auf www.islamedia.de unter der Rubrik Newsletter.

Impressum:

Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht - Prof. Dr. Rohe

www.islaMedia.de

- Der Newsletter erscheint in unregelmäßigen Abständen und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit
- Angeführte Links bzw. Artikel geben nicht die Meinung der Herausgeber wieder, sondern versuchen die aktuelle Diskussion um den Islam und die Muslime in Europa in den Medien wiederzuspiegeln
- Um den Newsletter zu bestellen bzw. abzubestellen bitte um Antwort mit "Bestellen" bzw. "Abbestellen" im Betreff